Deutscher Bundestag **Drucksache 17/6733**

17. Wahlperiode 03. 08. 2011

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Pau, Jan Korte, Ulla Jelpke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/6647 –

Antisemitische Straftaten im zweiten Quartal 2011

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Zahl der antisemitischen Straftaten bewegt sich in der Bundesrepublik Deutschland weiter auf einem hohen Niveau.

Es ist zu beobachten, dass der militante Rechtsextremismus unverhohlen zur Schändung jüdischer Einrichtungen aufrufen und jüdische Personen offen bedrohen kann. Der NPD-Bundesvorsitzende Udo Voigt äußerte sich beispielsweise über das Holocaust-Mahnmal in Berlin: „Für uns ist das kein Holocaust-Gedenkmal, sondern wir bedanken uns dafür, dass man uns dort jetzt schon die Fundamente der neuen deutschen Reichskanzlei geschaffen hat." (ARD – Report Mainz, 4. Oktober 2004).

Es ist aber auch zu beobachten, dass immer mehr Personen und Organisationen aus dem konservativen Lager und aus der Grauzone zwischen Konservatismus und Rechtsextremismus offen dazu übergehen, den Holocaust zu leugnen und antisemitische Hetze zu betreiben.

In seiner Abschiedsvorlesung am 21. Oktober 2010 im Lichthof der Technischen Universität Berlin äußerte Prof. Dr. Wolfgang Benz zu anderen Formen des Antisemitismus: „Akut ist der Antizionismus, der an sich nicht mit Antisemitismus gleichgesetzt werden darf, sich aber durch fanatische Parteinahme gegen Israel und durch die Übernahme von judenfeindlichen Stereotypen und Argumentationsmustern („Weltherrschaftsstreben", Verschwörungsphantasien) zu einer aktuellen Sonderform der Judenfeindschaft entwickelt hat, die derzeit größte Verbreitung findet. Der Nahost-Konflikt hat mit der zweiten Intifada eine Dimension weitab vom eigentlichen Schauplatz Israel/Palästina erhalten. Die Solidarisierung junger Muslime mit den Palästinensern in Frankreich und Belgien, den Niederlanden und Großbritannien, Staaten mit einem verhältnismäßig großen Bevölkerungsanteil arabisch-islamischer Herkunft, äußert sich nicht nur in israelfeindlicher Propaganda und in Demonstrationen bis hin zu Ausschreitungen, es wird dabei auch traditioneller Antisemitismus instrumentalisiert."

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 1. August 2011 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die im Folgenden aufgeführten Zahlen stellen keine abschließende Statistik dar, sondern können sich aufgrund von Nachmeldungen noch (teilweise erheblich) verändern.

Nachfolgend werden alle politisch rechts motivierten Straftaten mit antisemitischem Hintergrund dargestellt.

1. Wie viele antisemitische Straftaten wurden im zweiten Quartal 2011 verübt (bitte nach Anzahl, Art und Motivation der Straftat und Bundesland aufschlüsseln)?

Im zweiten Quartal 2011 wurden insgesamt 215 Straftaten mit antisemitischem Hintergrund gemeldet. Darunter waren vier Gewalttaten und 41 Propagandadelikte.

Verteilung – Politisch motivierte Kriminalität mit antisemitischem Hintergrund

	PMK – rechts		PMK – links		PMK – Ausländer		PMK – sonstige	
Bundesland	Gewalttaten	Sonstige Straftaten	Gewalttaten	Sonstige Straftaten	Gewalttaten	Sonstige Straftaten	Gewalttaten	Sonstige Straftaten
BB	0	16	0	0	0	0	0	1
BE	1	29	0	0	0	1	0	0
BW	0	8	0	0	0	1	0	2
BY	1	15	0	0	0	0	0	1
HB	0	0	0	0	0	0	0	0
HE	0	7	0	0	0	0	0	0
HH	0	0	0	0	0	0	0	0
MV	0	7	0	0	0	0	0	0
NI	0	25	0	2	0	0	0	0
NW	2	49	0	0	0	0	0	1
RP	0	9	0	0	0	0	0	0
SH	0	5	0	0	0	0	0	0
SL	0	1	0	0	0	0	0	0
SN	0	9	0	0	0	0	0	0
ST	0	13	0	0	0	0	0	0
TH	0	9	0	0	0	0	0	0
Summe	**4**	**202**	**0**	**2**	**0**	**2**	**0**	**5**

2. Wie viele Tatverdächtige wurden wegen antisemitischer Straftaten im zweiten Quartal 2011 festgenommen (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?

Zu den im zweiten Quartal 2011 erfassten 215 politisch motivierten Straftaten mit antisemitischem Hintergrund wurden insgesamt 106 Tatverdächtige ermittelt und fünf Personen festgenommen. In keinem Fall wurde Haftbefehl erlassen.

Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen und festgenommenen Personen

	PMK-rechts			PMK-links			PMK-Ausländer			PMK-sonstige		
Bundesland	T	VF	H	T	VF	H	T	VF	H	T	VF	H
BB	18	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
BE	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BW	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BY	7	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HE	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MV	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NI	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NW	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RP	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SH	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SN	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ST	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TH	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	**105**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1**	**0**	**0**

T = Tatverdächtige, VF = vorläufige Festnahme, H = Haftbefehle

Eine Auswertung der Verteilung von Tatverdächtigen auf Straf- und Gewaltdelikte erfolgt bei vorläufigen Zahlen nicht.

3. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden wegen antisemitischer Straftaten im zweiten Quartal 2011 eingeleitet (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?

4. In wie vielen Fällen wurden die Ermittlungen eingestellt (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?

5. Wie viele Personen wurden wegen antisemitischer Straftaten in diesem Zeitraum zu welchen Strafen verurteilt (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor. Auf die Antwort der Bundesregierung vom 27. April 2006 (Bundestagsdrucksache 16/1353) auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Pau, Ulla Jelpke, Jan Korte und der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Gewalttaten und Ermittlungsverfahren gegen rechtsextremistische Straftäter in den Jahren 2003, 2004 und 2005“ wird verwiesen.

6. Wie viele Personen wurden bei Überfällen mit antisemitischer oder zu vermutender antisemitischer Motivation
   a) leicht verletzt
   b) schwer verletzt
   c) getötet
   (bitte nach Bundesländern und Motivation der Straftat aufschlüsseln)?

Im zweiten Quartal 2011 wurden drei Personen infolge politisch motivierter Straftaten mit antisemitischem Hintergrund verletzt, die diesbezüglichen Straftaten erfolgten aus einer rechten Motivation heraus.

Bundesland	Anzahl der verletzten Personen
BB	0
BE	0
BW	0
BY	1
HB	0
HE	0
HH	0
MV	0
NI	0
NW	2
RP	0
SH	0
SL	0
SN	0
ST	0
TH	0
Summe	**3**

7. Welcher materielle Schaden entstand bei den antisemitischen Straftaten (bitte nach Schadenshöhe, Art der Motivation und Bundesländern aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

8. Welche gezielten bundesweiten Operationen der Polizei hat es wegen überregionaler antisemitischer Straftaten mit welchem Ergebnis gegeben?

Die Bundesregierung erteilt keine Auskünfte zu operativen polizeilichen Maßnahmen im Rahmen von Ermittlungsverfahren.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333